

Leblose Schotter“gärten“ blitzschnell in blühende Oasen verwandeln

Aus Sicht der Biodiversitätsförderung und zum Erhalt unserer Insektenfauna im Siedlungsraum sind leblose Schotterflächen, die mit darunter liegende undurchlässige Folien jedes pflanzliche Leben verhindern, äußerst ungeeignet. Sie sind eine dauerhaft leblose Abstandfläche, welche Grün und Lebendigkeit innerhalb des Siedlungsraumes bleibend verhindern. Erfreulicherweise gibt es für derartige Trockenstandorte die passenden Wildstauden, die blitzschnell einer Schotterfläche in eine blühende Oase verwandeln, die dann nicht nur für unsere Insekten eine Freude sind, sondern auch für das Auge des Betrachters. Zusätzlich ist diese artenreiche und trockenheitsverträgliche Bepflanzung äußerst pflegeleicht. Nur in den ersten zwei Jahren benötigen sie während Trockenzeiten ausreichend Wasser, danach nur noch in extremen Dürreperioden.



Diese Schotterfläche ist unter voller Kontrolle, bloß der Garten fehlt.....



Für die Umgestaltung wird das wurzelhemmende Vlies entfernt, auf die Fläche ca. 25 cm hoch ein Gemisch aus Kies und Sand aufgetragen und mit Hilfe von Steinblöcken oder Trockenmauern kann man noch zusätzlich ein abwechslungsreiches Relief und ökologisch diverse, extreme Bereiche schaffen. Dann können schon die trockenheitsverträglichen Wildstauden wie z.B. Gelber Mauerpfeffer, Steppen-Salbei, Steppen-Wolfsmilch oder Sand-Thymian und

Kleinsträucher mit einer Handvoll unkrautfreiem Kompost um den Topfballen eingepflanzt werden, kräftig angießen und fertig ist das Insektenparadies.

Lassen Sie ihren Vorgarten erblühen, denn jeder Quadratmeter zählt um das massive Insektensterben aufzuhalten und die Lebensbedingungen zukünftiger Generationen zu sichern.

